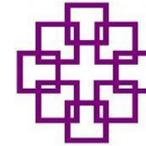




Mehr  
Generationen  
Haus



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Diakonie  
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey



# Mehrgenerationenhaus Alzey



# Ev. Familienzentrum Alzey





# Auftrag

- ❖ Zusammenhalt zwischen den Generationen auch außerhalb der Familien stärken
- ❖ Die Familie ist zu klein geworden für immer größere Aufgaben
- ❖ Menschen aus verschiedenen Kulturen, Generationen und Lebenswelten lernen voneinander und entwickeln sich miteinander weiter
- ❖ Diese Impulse können viel für die Gesellschaft und die Region leisten



# Die Kernidee MGH

ist die wechselseitige Beziehung durch  
Geben und Nehmen. Niemand wird  
ausschließlich als Leistungsempfänger  
gesehen. Alle können sich mit ihren  
Fähigkeiten in die Gemeinschaft  
einbringen, ob jung oder alt.



# Unser Leitbild

Finden, was man sucht – Geben, was man hat





# „gelebte Kirche“

Diese Kernidee ist vor Ort im Sinne von „gelebter Kirche“

Es wird der Dialog und die Gemeinschaft mit allen Menschen gesucht, auch mit nichtchristlichen Menschen.

Menschen in ihrer jeweiligen Verschiedenheit werden zur Teilhabe mit einbezogen

Auch Menschen, die am Rande stehen, können bei der Entwicklung der Angebote aktiv mitgestalten



# Gemeinwesendiakonisch

## **Lerngemeinschaft**

Menschen tauschen Erfahrungen und Kenntnisse aus.  
Sie lernen voneinander, sind gemeinsam aktiv  
Und machen sich für die Gemeinschaft vor Ort stark

## **Hilfsgemeinschaft**

Menschen helfen da, wo es gerade am Nötigsten ist

## **Gemeinschaft der Feier**

Durch gemeinsame Feiern Können neue Interessierte und Neugierige in diese Gemeinschaften mit aufgenommen werden.



# Kultur der Anerkennung

Wertschätzende Haltung gegenüber  
den Menschen

Begegnung auf Augenhöhe

Teilnehmer werden als gleichberechtigte  
Mitglieder eines jeweiligen Angebotes  
wahrgenommen

Aktive Mitgestaltung



# Veränderung in der Gemeinde

Gesellschaftliches Nebeneinander  
wird aufgebrochen

Auf diese Weise kann sich eine Haltung  
gegenüber Anderen und Fremden entwickeln,

Toleranz wird vorgelebt



# Bedeutung für lokalen Raum

Raus aus der Isolation

Niedrigschwellige Angebote

Förderung ehrenamtlichen Engagements

Neue Form des sozialräumlichen Arbeitens

Aktivierung von Selbsthilfekräften  
& Eigeninitiative



# Im Interesse der Kommune

"zentraler Ort" im Sozialraum

Lotsenfunktion des MGH in weiterführende fachliche Hilfen anderer Träger

Niedrigschwelliger "Ansprechpartner" für die Menschen für unterschiedliche Fragen

Mehrgenerationenhäuser tragen zur Gestaltung einer solidarischen Stadtgesellschaft bei

generationsübergreifende Strukturen erst geschaffen oder auch ergänzt



# Kooperation

Eine zentrale Grundlage des Aktionsprogramms MGH ist die Kooperation und Vernetzung mit anderen Institutionen

Es geht nicht darum, dass MGH's alle Aufgaben alleine übernehmen, sondern dass sie mit anderen Institutionen, Fachkräften und Verwaltungen kooperieren und deren Kompetenzen einbeziehen.



# Kooperation Kirche und Diakonie

Auf beiden Ebenen gibt es grundsätzlich einen Austausch und gegenseitige Teilhabe, wie z.B.:

- In Kooperation mit der Kirchengemeinde wurde das ev. Familienzentrum Alzey aufgebaut. Dieses ist an das MGH angesiedelt. Dekanin ist Mitglied in der Steuerungsgruppe des ev. Familienzentrums
- Das ev. Dekanat Alzey, die ev. Kirchengemeinde Alzey und das Diakonische Werk Worms-Alzey, mit seiner Alzeyer Dienststelle, sind je Mitglied und gemeinsam im Vorstand der Alzeyer Tafel, einem ökumenischen Trägerverein.
- gemeinsam mit Pfarrer Hessenauer wurde die Veranstaltung „Kunst Sucht Kirche“ initiiert
- Enge Zusammenarbeit mit Café Asyl der ev. Kirche



# Unsere Kooperationspartner

**Diakonie**  
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey



evangelische Sozialstation Alzey



Staatliches Aufbaugymnasium  
Ernst-Ludwig-Str. 47-51  
55232 Alzey



- Jugendamt
- Frauenbüro
- Gesundheitsamt

**z. B mit**



Weiser Ring  
Alzey-Worms



## Hannelore und Karl-Heinz-Kipp-Stiftung



Evangelische Jugend  
im Dekanat Alzey



Realschule Alzey  
im Gustav-Heinemann-Schulzentrum



Rheinhessen-Fachklinik Alzey  
[ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE  
PSYCHOTHERAPIE UND NEUROLOGIE]



Die Tagesstätte  
OASE



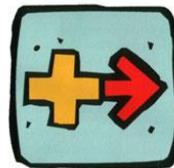
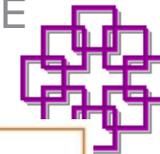
**cjd** Alzey



DEUTSCHE MULTIPLESKLEROSE GESELLSCHAFT  
LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Jugend- und Drogenberatungsstelle Alzey

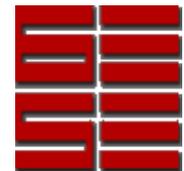
Ev. Dekanat Alzey



Bekostelle Alzey



HILFSVEREIN ALZEY / RHEINHESSEN E.V.



Firma Gese-Plan



Starke Leistung für jedes Alter.

Und natürlich viele ehrenamtliche Helfer



# Offene Angebote

- 1 - Eltern-Krabbel-Frühstück
- 2 - Strickcafé
- 3 - Offener Treff
- 4 - Computercafe
- 5 - Spiele-Nachmittag
- 6 - Computerkurs für Senioren
- 7 - Handykurse für Senioren mit Realschule Plus
- 8 - Bastelangebote für Jung und Alt
- 9 - Freundeskreis der Diabetiker
- 10- Internationales Frühstück für Jung und Alt
- 11- Tanzkurse – orientalisch & Bollywood
- 12- Frauenselbsthilfe nach Krebs
- 13- Selbsthilfegruppe: Erwachsene Kinder suchtbelasteter Eltern
- 14– Borderlineselbsthilfe
- 15- MS–Betroffene begleiten Betroffene



# Offene Angebote

- 16- Tauschbücherei
- 17- Sternenkinder - Gesprächskreis
- 18- Raumnutzung für private Veranstaltungen
- 19- Raumvergabe für Supervisionsgruppen und Ausschüsse
- 20- 72-Stunden-Aktion der kath. Kirche mit 25 Jugendlichen
- 21- Treffen Krabbelgruppe
- 22- Treffen Kreiselternausschuss
- 24- Lesetreff für den Bücherwurm
- 25- bilinguales Vorlesen für Kinder
- 26- Deutsch-russischer Kulturverein mit Angeboten für Kinder
- 27- Maltreff
- 28- Sonntagsessen für Senioren

Daneben gibt es noch regelmäßige Vorträge und Einzelveranstaltungen durch Kooperationspartner, Verbände, Institutionen, Juristen, Ärzte, etc. zu entsprechenden Fachthemen



# Fachlich geleitete Angebote

- 1 - Servicestelle für Kindertagespflegepersonen
- 2 - Spielgeräte-Ausleihe für Kindertagespflegepersonen
- 3 - Schulungen für Kindertagespflegeeltern
- 4 - Fortbildungen für Pflegeeltern
- 5 - Patenschaftsprojekt „Pro Eltern“
- 6 - Sprechstunde zum berufl. Wiedereinstieg – Jobcenter
- 7 - AOK-Ernährungsberatung
- 8 - Allgemeine Lebensberatung mit Tafelzugangsprüfung
- 9 - Hebammensprechstunde
- 10- Stillgruppe
- 11- Deutschkurs für Asylsuchende
- 12- Selbsthilfegruppe Depression
- 13- Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Depressionen



# Fachlich geleitete Angebote

- 14- Anlaufstelle SeniorTRAINER
- 15- Profilpass-Workshop für Ehrenamtliche
- 16- Einsatzstelle für Menschen mit Bewährungs-Auflagen
- 17- VDK-Beratung
- 18- Gesangsunterricht
- 19- Kochkurse nach Bedarf & Ankündigung
- 20- psychiatrische Sprechstunde für Schwangere und Eltern
- 21- Sprechstunde für Angehörige von Demenzkranken
- 22- „Offene Nähmaschine“ durch AEH
- 23- Sprechstunde zum beruflichen Wiedereinstieg nach der Familienphase durch das Arbeitsamt Mainz
- 24- Montagsangebot mit seinem Familien-Beratungs-Café
- 25- Landwirtschaftliche Familienberatung
- 26- Schulungen für Ehrenamtliche



# Schauen Sie mit uns rein:

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey

Zertifikatsübergabe  
durch Frau Ministerin  
Alt





# Schauen Sie mit uns rein:



4 Tage verbringen die Studenten  
Im MGH, um sich sozial zu  
engagieren

## Besuch aus USA::

Der ev. Pfarrer aus der Gemeinde  
Eich vermittelt 4 Studenten der  
University Yale an das Mehrgenera-  
tionenhaus. Gemeinsam mit ihnen  
wird für Flüchtlinge gekocht..



Starke Leistung für jedes Alter.



# Schauen Sie mit uns rein:

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey



Besuch aus Indonesien:  
Pfarrer Schuh zeigt seinen Kollegen  
aus Indonesien das Konzept  
des Mehrgenerationenhauses

Besuch der Staatsministerin  
Dr. Maria Böhmer im  
Mehrgenerationenhaus





# Schauen Sie mit uns rein:

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey





# Schauen Sie mit uns rein:

**Diakonie**  
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey

**Krabbelgruppe**



**Offener Treff**



**Sonntagsessen für Senioren**



**Baby-Massage-Kurs**





# Schauen Sie mit uns rein:





# Schauen Sie mit uns rein:

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey





# Schauen Sie mit uns rein:



Tanzkurs Bollywood



Kochkurs f. Junge Mütter

14/02/2011



Strick-Café

01/07/2010



Masche gegen Gewalt



# Schauen Sie mit uns rein:

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey





Mehr  
Generationen  
Haus

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Worms-Alzey



# Danke für Ihr Interesse



# Presseartikel

Alzeyer Zeitung 7.04.2015

## Treffen mit Menschen aus aller Welt

**CAFE DIALOG** Ehrenamtliche bereiten einmal im Monat ein internationales Frühstück vor / Freundschaften sind bereits entstanden

Von Roswitha Wünsche-Heiden

**ALZEY.** Antonia Brauer, Projektkoordinatorin des Mehrgenerationenhauses (MGH), wirkt fast ein bisschen enttäuscht, als um 10 Uhr erst zehn Personen um den Kaffeetisch in der Schlossgasse 13 Platz genommen haben. Aber dann geht es Schlag auf Schlag. Schon sind alle Plätze an den mit Frühlingszweigen geschmückten Tischen besetzt.

### 14 Nationalitäten

Emil und Raoul aus Aserbaidschan klimpern im Nebenzimmer mit den Musikinstrumenten, während sich drei polnische Brüder zunächst einmal dem leckeren Frühstücksbüffet mit Wurst- und Käseaufschnitt, Marmeladen und gekochten Eiern widmen. Praktikant Jürgen Horn muss nochmal los, um für Nachschub bei den Brötchen zu sorgen und Hausmeister Rolf Midinet füllt die Kaffeekannen nach. „Einmal waren über 40 Personen da“, erzählt Brauer. Angehörige von 14 Nationalitäten hat sie in

### KONTAKT

► Mehrgenerationenhaus Alzey, Schlossgasse 13, Antonia Brauer, Telefon 0176/40082785 oder Karin Mettner, Telefon 06731/996810.

ihrem Haus schon gezählt, die an den etwa 50 Angeboten ihres Hauses teilnehmen.

Das internationale Frühstück „Café Dialog“ an jedem ersten Mittwoch im Monat zwischen 10 und 12 Uhr und der offene Treffpunkt dienstags von 15 bis 17 Uhr machen zwanglose Treffen mit Menschen aus aller Welt möglich. „Ich bin gern mit anderen Menschen zusammen und habe hier schon viele Leute kennengelernt“, sagt die iranische Rechtsanwältin Merangiz Assadi, die sich schon eine Zeitlang intensiv mit Sabrina Amedova, der Mutter der beiden aserbaidschanischen Jungen, unterhält. Normalerweise trifft Assadi hier ihre Landsmännin Sarah Shahnemati, eine Psychologin. „Manchmal kann man sich gegenseitig helfen oder jemand hat eine Idee, die mir gefällt“, erklärt sie. Antonia Brauer berichtet von zwei Chinesinnen, die sich ebenfalls hier begegnet und zu Freundinnen geworden sind. Nalcita Mechsner von den Philippinen lebt schon seit über 30 Jahren in Deutschland und hat zwei berufstätige Kinder. Da ist es ihr zu Hause manchmal langweilig und sie kommt ins MGH, um hier einen Deutschkurs zu besuchen.

### Kassiert wird nicht

Um die Vorbereitung des leckeren Frühstücks kümmern



Für zwei Stunden kommen Kontaktsuchende aus unterschiedlichen Ländern zum Essen zusammen.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

sich ehrenamtliche Helfer. Waltraud Wagner mit ihrem Mann gehört wie Suse Knierim zu den Stammgästen im MGH. Sie hat heute einen Apfelkuchen und Ellen Poth eine Portion ihrer leckeren Kirschmuffins in Pralinenform mitge-

bracht. Auch Quassila Boujardine und Gönül Ilkitoglu haben das Frühstücksbüffet bei anderen Gelegenheiten schon mit tunesischem Gebäck und türkischem Bulgursalat bereichert. Kassiert wird nicht, aber wer dazu in der Lage ist, trägt

zur Finanzierung der Kosten seine Spende bei.

Vor vier Jahren war das Frühstück noch den Frauen vorbehalten, aber davon ist man inzwischen abgekommen. Heute sind hier alle willkommen, der neun Monate alte Liam, der mit

seiner Familienpatin Elke Hartmann mal eben hereingeschaut hat ebenso wie der unermüdlige Ehrenamtler Hans-Jürgen Bergold, der Kasache Albrecht und der Syrer Jamal Saado die das Rentenalter längst erreicht haben.



# Presseartikel

Alzeyer Allgemeine Zeitung vom 19.2.2014



Zu den vielfältigen Angeboten des Mehrgenerationenhauses zählten in der Vergangenheit auch Kochkurse. Archivfoto: paAxiel Schmitz

## Anlaufstelle für Ratsuchende

**FAMILIENZENTRUM** Projekt von Diakonischem Werk und evangelischem Dekanat

Von Thomas Ehke

**ALZEY.** Das Wort von der lebendigen Kirche, die nahe bei den Menschen ist, wird von der Institution Kirche gerne als Ideal bemüht. Im Mehrgenerationenhaus in der Schloßgasse 13 kann dieser Anspruch zur Wirklichkeit werden, denn dort wird in diesen Tagen ein evangelisches Familienzentrum eingerichtet, das vom Diakonischen Werk Alzey-Worms in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Dekanat Alzey betrieben wird.

### Treffen im Café-Raum

Das Zentrum soll ein Ort der Begegnung und eine erste Anlaufstelle für alle Fragen, Informationen und Hilfestellungen rund um das Thema Familie sein. Rein praktisch steht dafür der Café-Raum im Erdgeschoss zur Verfügung. „Der Arbeitstag im Mehrgenerationenhaus zeigt, wie sehr sich die Herausforderungen für Familien in den letzten Jahren verändert haben“, richtet Karin Mettner, stellvertretende Leiterin des Diakonischen Werkes, den Blick auf Phänomene wie die

Auflösung familiärer Netzwerke, Armut, Erwerbslosigkeit oder soziale Isolation. Hiervon sind vor allem benachteiligte Familien betroffen.

Für sie, aber auch für alle anderen Interessierten und Ratsuchenden bietet das Familienzentrum niederschwellige Lebens- und Sozialberatung sowie Hilfe bei den verschiedensten Alltagsproblemen. Grundlage ist ein Netzwerk unterschiedlicher Kooperationspartner und Mitarbeiter. „Im Haus bündelt sich die Verknüpfung von verschiedenen Institutionen, die sich um das Thema Familie kümmern“, verdeutlicht Dekanin Susanne Schmuck-Schätzl.

Der Kanon des Beratungs- und Hilfsangebots reicht dabei von Familienförderung und Wissensvermittlung über aktive Freizeitgestaltung, das Aufzeigen von Alternativen zum Alltag und die Förderung interkultureller Kommunikation bis hin zur Vermittlung von Familien in Angebote anderer Träger, etwa bei Erziehungs-, Sucht- und Rechtsberatung. „Es geht letztlich um eine Vernetzung, die die verschiedensten, real anfallenden Problemstellungen zum

### LAUFZEIT

» Gefördert wird das Projekt Familienzentrum von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit jährlich 15 000 Euro zur Deckung der anfallenden Personalkosten.

» Die Förderung ist zunächst auf drei Jahre befristet.

» Geöffnet hat das Familienzentrum montags bis freitags ab 9 Uhr Dienstags bis freitags bis abends (Mittagspause jeweils 12 bis 14 Uhr).

Themenkreis abdeckt“, sagt Dekanin Schmuck-Schätzl.

### Richtige Ansprechpartner

Nicht zuletzt öffnet das Familienzentrum seine Pforten auch für Neubürger. „Sie haben hier die Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen. Alleine in einer fremden Stadt zu sein, ist für manche ein Problem“, merkt Susanne Schmuck-Schätzl an. Aus ihrer praktischen Arbeit als Sozialarbeiterin weiß die Dekanin, dass es zudem eine Klientel gibt, das nicht selten Hilfe und Tipps bei

den einfachen Dingen des Alltags braucht: „Ich erlebe viele junge Menschen als unbedarft und mit ihrer Situation überfordert.“ Hier habe das Familienzentrum fachliche Ressourcen und die richtigen Ansprechpartner, die den jungen Menschen weiterhelfen könnten, betont Karin Mettner.

Das Thema Kindererziehung knüpft hier an. „Das intuitive Wissen, wie man mit Kindern richtig umgeht, ist scheinbar verloren gegangen. Die Erfahrung wird nicht mehr an die nächste Generation weitergegeben“, stellt Schmuck-Schätzl fest, und Karin Mettner, ergänzt, dass bei jenen jungen Familien, wo die Elterngeneration nicht in der Nähe wohnt, das vom Diakonischen Werk aufgelegte Projekt der Familienpaten greifen könnte. „Ganz wichtig ist daher auch, dass das Familienzentrum nicht nur von unseren Ideen, sondern von den Bedürfnissen der Nutzer lebt. Und das alles im Sinne von Nächstenliebe und Gastfreundschaft, denn zu den Zielsetzungen des Familienzentrums gehört auch die Vermittlung christlicher Werte in einer multikulturellen Gesellschaft.“



# Kooperation

## Vernetzung vorhandener Beratungsangebote

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser baut bestehende Einrichtungen und Netzwerke aus. Das Programm setzt auf Vielfalt und regionale Besonderheiten. „Eine Leitidee des Konzeptes ist, dass sich vor Ort gewachsene Angebote zusammenschließen.“ Es ist keine Konkurrenz zu ihnen – sondern eine innovative Ergänzung, von der alle profitieren.

Das Mehrgenerationenhaus ist ein Knotenpunkt eines Netzwerkes in dem diese lokalen Akteure zusammengebracht werden.



Sonntags-Zeitung vom 9.3.2014

## Lebendige Kirche vor Ort

Mehrgenerationenhaus in Alzey wird zum Evangelischen Familienzentrum ausgebaut

*ALZEY. »Wir wollen eine lebendige Kirche vor Ort sein«, erklärt Karin Mettner, stellvertretende Leiterin des Diakonischen Werks Worms-Alzey, die Entscheidung, in Alzey ein Evangelisches Familienzentrum zu errichten. Kürzlich wurde der Förderantrag von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau positiv bewertet.*

**D**er Arbeitsalltag im Mehrgenerationenhaus zeige, wie sehr sich die Herausforderungen für Familien in den letzten Jahren verändert haben: Die Auflösung familiärer Netzwerke, Armut, Erwerbslosigkeit oder soziale Isolation stellten gerade für benachteiligte Familien zunehmend ein Problem dar, beschreibt Karin Mettner die Situation vieler Besucher in der Schlossgasse.

Hauptziel des Projekts soll daher eine bedarfsorientierte Lebens- und Sozialberatung sein. Dies werde man in erster Linie durch ein Familiencafé erreichen,



*Aus dem Mehrgenerationenhaus wird ein Familienzentrum.*

führt Mettner aus. Im bereits ausgestatteten Café-Raum des Mehrgenerationenhauses wolle man mittels erweiterter Öffnungszeiten ein Ort der Begegnung sein, wo Offenheit und Gastfreundschaft auch im interreligiösen Zusammenleben möglich sein sollen, denn »unser Ziel ist auch, eine Brücke zwischen allen Menschen im Sozialraum zu schlagen«, betont Mettner ein Anliegen des Projekts. Neben der Gele-

genheit für Kontakt und Austausch während des Cafébetriebs erhalten Interessierte auch die Möglichkeit zur professionellen Beratung. »Bei Bedarf vermitteln wir Gespräche mit Fachleuten aus der Erziehungs-, Sucht- oder Rechtsberatung«, so Mettner.

Die bereits etablierte Kooperation mit der Kirchengemeinde Alzey und dem Dekanat soll mit dem Familienzentrum intensiviert werden. »Mit diesem Angebot möchten wir einmal mehr den christlichen Auftrag praktizierter Nächstenliebe erfüllen«, beschreibt Dekanin Susanne Schmuck-Schätzel ihre Motivation für das Projekt. Die geplante Einrichtung sieht sie als »Bereicherung der regionalen kirchlichen Struktur« und ist von deren Zukunftsfähigkeit überzeugt, da bereits erste Schritte zur Kooperation verschiedener kirchlicher und kommunaler Träger zu Gunsten einer intensiveren Familienberatung und -betreuung vor Ort gegangen wurden. *esz/ys*

Foto: eiz / Antonia Brauer DW Alzey